



Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 08/2016

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

29.02.2016 – MSc

57. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin in Leipzig Lungenspezialisten diskutieren über aktuelle Forschungs- und Behandlungsmöglichkeiten

Leipzig. Anlässlich des 57. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP) kommen vom 2. bis 5. März zum zweiten Mal circa 3.500 Mediziner und Pharmakologen aus ganz Deutschland in Leipzig zusammen. Unter dem Motto „Innovative Pneumologie“ beraten und diskutieren die Lungenspezialisten über neueste Entwicklungen in ihrem Fachgebiet. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch Privatdozent Dr. Thomas Köhnlein, Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin am Klinikum St. Georg und Vorstandsmitglied der DGP, referieren.

„Die DGP versucht seit vielen Jahren, pneumologische Erkrankungen wie chronische Lungenerkrankungen oder Bronchitis, Asthma, Tuberkulose und Lungenkarzinome stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen. Einige der genannten gehören inzwischen zu den Volkskrankheiten in Deutschland, so stellt die chronische Lungenerkrankung COPD beispielsweise die vierthäufigste Todesursache dar. Umso wichtiger ist die aktive Präventionsarbeit“, betont Dr. Thomas Köhnlein, der seit Mai 2014 die renommierte Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin am Robert-Koch-Klinikum, Standort Grünau des Klinikums St. Georg, leitet.

„Die Forschung auf diesem Gebiet hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht, auch dank der Bündelung von Forschungsaktivitäten. Um die Behandlung weiter zu optimieren, ist der aktive und innovative Austausch der Mediziner untereinander bei solchen Gelegenheiten wie dem jährlichen DGP-Kongress unerlässlich“, fährt Dr. Köhnlein fort.

Im Rahmen des Kongresses auf der neuen Leipziger Messe sind neben zahlreichen Vorträgen und Symposien auch Patientenseminare sowie eine Industrieausstellung geplant.

Zeichen: 1.872 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de